

Beschluss der Hauptversammlung 19. März 2022

DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg

Zielkonflikt Bau- und Baumschutz:

Nachverdichtung muss gemeinwohlorientiert sein

Unsere Mandatsträger*innen in der Bezirksverordnetenversammlung, im Abgeordnetenhaus und im Senat sollen sich dafür einsetzen, dass bei Nachverdichtungen Baumfällgenehmigungen aus Gründen des Klimaschutz und der Erhaltung von Wohnqualität restriktiv gehandhabt werden.

Im Berliner Osten muss die ursprüngliche städtebauliche Planung respektiert werden, die unbebaute Grundstücke als bewusst angelegte Wohnanlagen und nicht als unbebaute Baulücken behandelt.

Das Wohnumfeld muss im Sinne einer echten Bürgerbeteiligung bei der Nutzungsplanung von sogenannten Baulücken beteiligt werden. Echte Bürgerbeteiligung ist mehr als die Information und Darstellung der Bauplanung. Echte Bürgerbeteiligung bedeutet, dass die Interessen und Widersprüche der Bürger*innen auch tatsächlich in die Bau- und Nutzungsplanung einfließen.

Die Bezirksämter müssen stärker von § 34 Abs. 1 Satz 2 BauGB Gebrauch machen und auch in Gebieten ohne Bebauungsplan Bauvorhaben ablehnen, wenn diese gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse gefährden. Dafür müssen sie mit den entsprechenden Finanz- und Rechtsmitteln ausgestattet werden.